

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



März 1/2008



WEHRING & WOLFES YACHTVERSICHERUNGEN

Damit es Ihnen gut geht – Mit Sicherheit!

Wehring & Wolfes GmbH · Assekuranzmakler für Yachtversicherungen
Meßberg 1 · 20095 Hamburg · www.wehring-wolfes.de
Telefon +49 (0)40/87 97 96 95 · Fax +49 (0)40/30 96 78 59

Ihr Problem – meine Profession.



RECHTSANWALT
W.-LUTZ VON ARNSTEDT

Dipl.-Wirtschafts-Ing. für Seeverkehr
Kapitän (AG) ■ Korvettenkapitän
Fachanwalt Bau- und Architektenrecht

Frahmredder 8 ■ Stormarnplatz
22393 Hamburg

Telefon 040 ■ 602 51 98
Fax 040 ■ 602 22 99
Mobil 0172 ■ 418 41 50
E-Mail fachanwalt@ra-vonarnstedt.de

Bei mir sitzen Sie auf der hohen Kante!



An unsere Mitglieder (Morgenandacht)

Nachts kommt der Frust. Wie decke ich im Club die Ausgaben?

Mir gegenüber sitzt ein strenger, fachlich versierter Schatzmeister, der den Club in den letzten Jahren mit einem ausgeglichenen Haushalt geführt hat. Das soll so bleiben.

Den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2008 haben wir entsprechend dem Beschluss der Mitgliederversammlung auf der Jahreshauptversammlung 2007 um 3,00 Euro (in Worten: drei Euro) erhöht.

Da wir Beitragsrechnungen, Briefporto und die administrative Arbeit des Buchens nur mit erheblichem finanziellen Aufwand durchführen können, haben wir um Einzugsermächtigung gebeten (siehe auch Mitgliedsheft 4-2007) und uns per Mitgliederbeschluss eine Beitragsordnung gegeben.

Die Aufstellung der Mitgliedsbeiträge und den Vordruck zur Einzugsermächtigung finden Sie nochmals in diesem Mitgliedsheft auf den Seiten 5 bis 7.

Wie von mir sorgenvoll festgestellt wurde, fehlen per Datum 17.01.2008 noch ca. 1.000 Mitgliedsbeiträge für dieses Jahr.

Bitte zahlen oder ermächtigen Sie umgehend,
damit der KYCD weiter existiert.

Ihr sorgenvoller Vorsitzender

Hans-Peter Baum



INHALT

Auf ein Wort	Seite 3
Zahlung der Mitgliedsbeiträge 2008	Seite 5
Aktuelles	Seite 11
Seminarreise „Artemis“	Seite 12
Aktuelles :	
SOS für Schweinswale	Seite 14
Sicherheit an Bord	Seite 16
Nothafen Darßer Ort	Seite 17
Messe Boatfit 2008	Seite 23
Wassersport mit Gütesiegel	Seite 21
Maritimer Aufschwung	Seite 23
Digitales Logbuch	Seite 26
Bücherschapp	Seite 27
Impressum	Seite 30
Anmeldung zur Mitgliedschaft	Seite 31
Mitglieder werben Mitglieder	Seite 32

Titelfoto: Werner Merten, Hamburg

Illustration: Dietrich A. Popkowicz, Kiel





Zahlung der Mitgliedsbeiträge 2008

**Gemäß Beitragsordnung des KYCD ist zum 01.01.2008
die Zahlung der Jahresmitgliedsbeiträge fällig.**

Der Jahresbeitrag 2008 beträgt 28,00 Euro für Mitglieder, die bereits einem anderen Wassersportverein angehören (bisheriger Jahresbeitrag 25,00 Euro) und 38,00 Euro für Mitglieder, die keinem weiteren Wassersportverein angehören (bisheriger Beitrag 35,00 Euro).

Bitte beachten Sie hier auch die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Zuschläge (siehe nachfolgende Erklärungen und die Beitragsübersicht auf Seite 6).

Wir weisen nochmals darauf hin, dass der KYCD gemäß der Beitragsordnung keine Zahlungsaufforderungen und Beitragsrechnungen mehr verschickt.

Wenn Sie als Mitglied die Übersendung einer Beitragsrechnung wünschen, teilen Sie uns dieses bitte kurzfristig formlos (oder per Formular Seite 7) per Fax oder Briefpost mit. Laut Beitragsordnung wird hierfür eine Verwaltungsgebühr in Höhe von Euro 5,00 erhoben.

Die Beitragsordnung gibt vor, dass der Mitgliedsjahresbeitrag im Wege der Einzugsermächtigung gezahlt werden soll. Erfolgt die Beitragszahlung nicht auf dem Wege der Einzugsermächtigung wird ein Verwaltungskostenzuschlag in Höhe von 5,00 Euro erhoben.

Den Verwaltungskostenzuschlag können Sie vermeiden, wenn Sie uns - falls nicht bereits geschehen - eine Einzugsermächtigung erteilen (siehe Seite 7).

Für den Fall der nicht rechtzeitigen Beitragszahlung weisen wir darauf hin, dass für jede erforderliche Mahnung eine Mahngebühr in Höhe von mindestens Euro 5,00 erhoben wird.

Überweisungen (inkl. der ggfs. anfallenden Zuschläge) sind auszustellen auf:

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Deutsche Bank AG, Konto: 0800607, BLZ: 200 700 24

Betrag: (entsprechend der nachfolgenden Übersicht)

Verwendungszweck: Ihr Name, Ihre Mitgliedsnummer

**Der Jahresmitgliedsbeitrag 2008 in der Übersicht**

Für KYCD-Mitglieder, die bereits in einem anderen Wassersportverein Mitglied sind, ergibt sich folgende Beitragspflicht (wenn Ihr „alter“ Jahresbeitrag 25,00 Euro betrug):

Mitgliedsbeitrag 2008

- | | |
|--|------------|
| - bei Einzugsermächtigung | 28,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro) | 33,00 Euro |
| - bei Einzugsermächtigung und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro) | 33,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro) und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro) | 38,00 Euro |

Für KYCD-Mitglieder, die in keinem anderen Wassersportverein Mitglied sind, ergibt sich folgende Beitragspflicht (wenn Ihr „alter“ Jahresbeitrag 35,00 Euro betrug):

Mitgliedsbeitrag 2008

- | | |
|--|------------|
| - bei Einzugsermächtigung | 38,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro) | 43,00 Euro |
| - bei Einzugsermächtigung und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro) | 43,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro) und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro) | 48,00 Euro |

Der Mitgliedsbeitrag ist jeweils zum 01.01. eines Jahres zahlbar.

Ihr KYCD Vorstand



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

Mitgliedbeitragszahlung 2008

(bitte ankreuzen, wenn gewünscht)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den jeweils von der Mitgliederversammlung festgesetzten Jahres-Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf zu Beginn eines jeden Kalenderjahres vom nachfolgenden Konto abzubuchen.

Name Vorname

Mitgliedsnummer

Straße

PLZ/Ort

Bank BLZ

Konto

Ort/Datum Unterschrift

Anforderung Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)

Name Vorname

Mitgliedsnummer

Straße

PLZ/Ort

(bitte per Fax 040 741 34 01 oder Post an
KYCD e.V, Neumühlen 21, 22763 Hamburg)



Filmshow Meereslust

-1850 Tage zwischen Himmel und Horizont



Von und mit Bernt Lüchtenborg

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung 2008 des KYCD im Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstraße 9, 20459 Hamburg, haben die Mitglieder, aber auch alle Interessierten, die Möglichkeit um 17.30 Uhr die spannende Filmshow „Meereslust“ im Veranstaltungssaal „Elbkuppel“ zu erleben.

Die audiovisuelle Filmshow dokumentiert auf einer Großbildleinwand zu ausgesuchter Musik eine fünfjährige Weltumsegelung abseits der normalen Routen.

Diese Weltumsegelung wurde 2005 mit dem begehrten Trans-Ocean Preis ausgezeichnet und mit einer Medaille für die anspruchsvollste hochseeseglerische Leistung gewürdigt.

Zu außergewöhnlichen Aufnahmen

erzählt Bernt Lüchtenborg live Meergeschichten von der Schönheit archaischer Welten, paradiesischer Inseln und von den Eindrücken im Meeresein.

Sie erleben eine Reise um das gefürchtete Kap Hoorn, das Kap der Guten Hoffnung und durchs Südpolarmeer zur Antarktis. Bilder vom Zauber tropischer Inseln der Karibik, der Südsee, Brasilien, Seychellen, Madagaskar und des Great Barrier Reefs, mischen sich mit wunderbaren Naturaufnahmen der Fjorde Feuerlands, dem Mythos der Osterinsel und des urzeitlichen Papua-Neuguinea.

Außer eindrucksvollen Seeaufnahmen und dem hautnahen Einblick in den Bordalltag in der Weite der Ozeane, sehen Sie auch einiges über Land und Leute.

Detailinfo finden Sie im Internet unter www.aurn-sailing-adventures.de



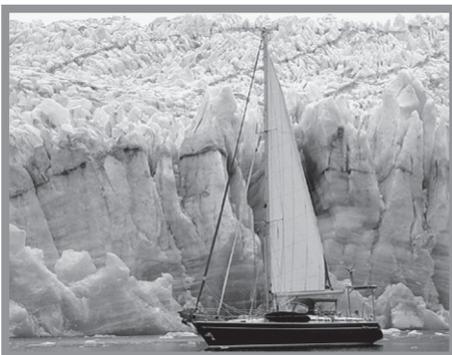


Filmshow Meereslust: 08.03.2008, 17.30 Uhr,
Hotel Hafen Hamburg, Eintritt 8,00 Euro

Für Teilnehmer der Jahreshauptversammlung
ist der Eintritt frei.

Bitte melden Sie sich für die Filmshow in
der KYCD-Geschäftsstelle an (oder über das
Internet www.kycd.de)

Der KYCD wird pro verkaufter Eintrittskarte
jeweils einen Euro an den, Bernt Lüchtenborg
sehr am Herzen liegenden, gemeinnützigen
Verein „sunshine4kids“ spenden, der sich
intensiv für Kinder in Not einsetzt, sie aus
den Heimen in die Natur führt und mit ihnen
segelt, wodurch sie lernen, Verantwortung
für sich, für die Umwelt und für das Team zu
übernehmen.



sunshine4kids e.V.

... hat sich zur Aufgabe gemacht,

- Kindern und Jugendlichen zu helfen, die einen oder beide Elternteile verloren haben

- Kindern und Jugendlichen, die in Situationen leben, die einen Urlaub unmöglich machen, zumindest für einige Wochen im Jahr eine abwechslungsreiche und spannende Freizeit zu ermöglichen

- Heim- und Pflegekindern ein wenig Freude am Leben zu verschaffen

- Schattenkindern (Kinder, deren Geschwister todkrank sind) ein wenig Sonne in ihre Herzen und ein Lächeln in ihre Gesichter zurück zu geben

Zielsetzung von sunshine4kids ist es, „Gemeinsam einem Ziel entgegenstreben und mit dem Schiff das Wasser bezwingen.“

Info: www.sunshine4kids.de



MEERESLUST

1850 TAGE ZWISCHEN HIMMEL UND HORIZONT

Bernt Lüchtenborg zeigt auf einer Großbildleinwand seine ungewöhnliche Weltumsegelung die ihn überwiegend allein und abseits der normalen Segelrouten durch die großen Ozeane führte. Diese Weltumsegelung wurde u. a. mit dem begehrten Trans-Ocean Preis ausgezeichnet.

In der außergewöhnlichen Film- und Fotoshow mit ausgesuchter Musik erzählt Bernt Lüchtenborg Meeresgeschichten von der Schönheit archaischer Welten, paradiesischer Inseln und von den Eindrücken im Meersein.

Dramatik und Spannung sind garantiert auf dem Törn um das gefürchtete Kap Hoorn und durchs Südpolarmeer zur Antarktis. Bilder vom Zauber tropischer Inseln wie der Karibik, der Südsee, Brasilien, Seychellen, Madagaskar und des Great Barrier Reefs mischen sich mit wunderbaren Naturaufnahmen der Fjorde Feuerlands, dem Mythos der Osterinsel und des urzeitlichen Papua-Neuguinea. Außer eindrucksvollen Seeaufnahmen und dem Einblick in den hautnahen Bordalltag in der Weite der Ozeane, sehen Sie auch einiges über Land & Leute.

Besucherstimmen:

Die Filmshow ist so ungewöhnlich, wie die Reise selbst. Spannende Erzählungen, Landschaften die zum Träumen animieren. Mit Worten untermalt, die poetisch, eindringlich und bewegend die Zuhörer einnehmen. YACHT - Segelmagazin

Ein Kunstwerk. Der Film, die Texte, die Musik!
Sogar im Nachhinein bleiben die Eindrücke, die ja nur ein Bruchteil der ganzen Reise sind, vor dem geistigen Auge bestehen.

Traumhafte Bilder, wunderschöne Segelsequenzen. Selten hat uns ein Vortrag so in den Bann gezogen. Selbst nach Ihren Schlussworten saß das Publikum noch nachdenklich und bewegt in den Reihen. Es machte Lust auf Meer, eben Meereslust!



WWW.AURYN-SAILING-ADVENTURES.DE

Bernt Lüchtenborg - Meereslust

Das Buch zur Film- und Fotoshow

Erhältlich bei der Veranstaltung
oder im Buchhandel

Heel Verlag
ISBN-Nr. 978-389880-796-8
www.heel-verlag.de



Zertifizierte Fachbetriebe stellen sich vor

50 Unternehmen der Branche haben bewiesen, dass sie kompetent sind und der Kunde bei ihnen Qualität erwarten kann.

Die neue Broschüre des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft macht jetzt deutlich, welche Anforderungen zu erfüllen waren und wie sich die Betriebe auszeichnen.

Die ausgezeichneten Betriebe sind sich einig: Die Zertifizierung des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft e.V. ist das Mittel, um dem Kunden gegenüber Kompetenz zu signalisieren.

*Doch was steckt dahinter?
Wie hoch waren die Hürden?
Was musste nachgewiesen werden?
Wo liegt der Vorteil für den Endverbraucher?*



Antworten auf diese Fragen gibt die Broschüre. Sie kann kostenlos beim Verband angefordert oder als pdf-Datei unter www.bvwww.org eingesehen werden.

Neuer Katalog vom KYCD-Partner Adolf C. C. Rüegg

Das umfangreiche Produktprogramm des Hamburger Fachgeschäftes für Bootsbauaterialien, Farben, Pflegemittel, Holz, Kunststoffe, Scheuerleisten und vielen weiteren Artikeln für den Ausbau, die Reparatur, Instandhaltung und Pflege von Yachten ist im neuen 2008er Versandkatalog zusammengefasst.

Der kostenlose Katalog kann telefonisch, per Fax oder über das Internet angefordert werden.

Adolf C.C. Rüegg GmbH & Co.
Papenreye 19, 22453 Hamburg,
Tel. 040 - 58 53 87, Fax 040 - 58 13 06
Internet: www.ruegg.de





Seminarreise „Navigation & Nautik“ auf der Dreimastbark „Artemis“

Vom 27.04. - 07.05.2008 sowie vom 05.10. - 16.10.2008 haben die KYCD-Mitglieder die Möglichkeit, das erfolgreiche und interessante Seminar „Navigation & Nautik“ auf der 59 m langen Dreimastbark „Artemis“ zu erleben.

Die Reise 1 (27.04. bis 07.05.2008) beginnt am Sonntagabend mit der Einschiffung im Hafen von Harlingen (Niederlande, ca. 60 km westlich von Groningen, ca. 80 km nördlich von Amsterdam) und endet am 7. Mai in Hamburg, kurz vor dem Hafengeburtstag. Nach einem Frühstück am 8. Mai ist mit dem Ausschiffen diese spannende Reise beendet.

Die Route über 10 Tage auf der Nordsee beinhaltet (Wind und Wetter abhängig) die Westfriesischen Inseln, die Englische Ostküste und die Ostfriesischen Inseln.

Die Reise 2 (05.10. bis 16.10.2008) beginnt mit dem Einschiffen am Sonntagabend in Wilhelmshaven (nach dem Jade Weser Port Cup Event) und geht dann von Montag (abhängig von Wind und Wetter) via Helgoland rund Skagen in die Ostsee (z.B. Kopenhagen) nach Kiel, wo am 16.10. nach dem Frühstück der Törn endet.

Der Preis für beide Reisen (inkl. Seminar) beträgt 1.100,- Euro pro Person und beinhaltet die Mahlzeiten und alle Nebenkosten wie Hafens- und Lotsengebühren. Exklusive Getränke (ausgenommen Kaffee und Tee) und die individuelle An- und Abreise. Die Unterbringung für beide Reisen erfolgt in 7 Dreipersonenkabinen mit Dusche und Toilette (1 Einzelbett und 1 Doppelbett), sowie 7 Zweipersonenkabinen mit Dusche und Toilette (2 Einzelbetten).

Ausgestattet ist die „Artemis“ mit Zentralheizung und Airconditioning, kompletter Hotelküche und Bar. Die „Artemis“ verfügt über eine komplette Sicherheitsausrüstung und Zertifizierung (Sicherheitszertifikat 9930Z), Radar und Satellitennavigation.

Die Seminarinhalte:

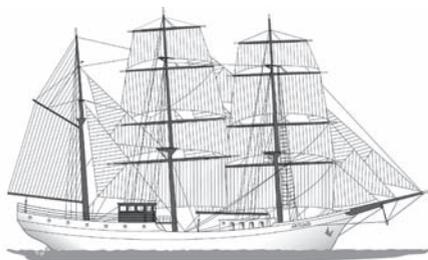
Vorträge (u.a.) über Wetterkunde, Theorie des Segelns, Kompass und Magnetismus, Koppelnavigation, Anlegemanöver, Übung Lichterführung, Gezeiten, Nachlaufzeit der Tide, Wellendynamik, Kollisionsverhütungs-

regeln, Kennungen, Sicherheit auf See (Leck- und Brandbekämpfung, MOB-Manöver). Dazu: Gemeinsames Beobachten der Schiffsmanöver, aktive Teilnahme an den Segelmanövern.

Die Geschichte der „Artemis“

Die Göttin der Jagd gab ihr den Namen, und als Walfänger begann sie ihren Dienst. Die Artemis wurde im Jahre 1926 in Norwegen gebaut und fuhr bis zum Ende der vierziger Jahre im Walfang. Ihr Fahrtgebiet umfasste in erster Linie die nördlichen und südlichen Polarmeere.

Von Oslo aus, ihrem damaligen Heimathafen, fuhr sie bis Spitzbergen und in das Beringmeer, ausgerüstet mit einer Dampfmaschine und zwei Hilfsmasten sowie verschiedenen Harpunengewehren. In den fünfziger Jahren wurde die Artemis zu einem Frachtschiff umgebaut und fuhr hauptsächlich in der Trampschiffahrt zwischen Asien und Südamerika. Nach einem erneuten Besitzerwechsel wurde sie 2001 in eine imposante Dreimastbark zurückverwandelt.



Veranstalter:
Tall Ship Company,
Easterlittens - Niederlande
Info: www.tallship-company.com

Die detaillierten Buchungsunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden (siehe Coupon) oder im Internet ww.kycd.de, Rubrik Lehrgänge) eingesehen werden.

Coupon

Übersenden Sie mir/uns bitte die Buchungsunterlagen zur Seminarreise auf der Dreimastbark „Artemis“

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Mitgliedsnummer: _____

**Bitte per Fax (040 - 741 341 01) oder Brief an
KYCD e.V. Neumühlen 21, 22763 Hamburg**



SOS für Schweinswale

Für Schweinswale in der Ostsee war 2007 ein sehr schlechtes Jahr. Wie Strandfunde entlang der deutschen Küste zwischen Flensburg und Greifswald belegen, sind über 100 der kleinen Wale umgekommen.

Diese Bilanz der Gesellschaft zum Schutz der Meeressäuger (GSM) ist dramatisch. „Es wurden mehr als doppelt so viele Kadaver angetrieben wie 2006“, sagt Hans-Jürgen Schütte, der das GSM-Projekt „Wassersportler sicheren Schweinswale“ koordiniert.

Die Todesursachen sind fast immer anthropogen, von Menschen verursacht. Der sensible Lebensraum Ostsee ist zu einer Wasserstraße mit starkem Schiffsverkehr verkommen, von Schadstoffen aus Industrie und Landwirtschaft verschmutzt und überdüngt. Kriegsalllasten, militärische Übungen und die Ausbeutung von Bodenschätzen wie Kies und Sand, Öl und Erdgas, machen das einzigartige

Ökosystem buchstäblich lebensfeindlich.

Als Todesursache Nr. 1 hat 2002 das Kleinwale Abkommen ASCOBANS in seinem Rettungsplan für den Ostsee-Schweinswal („Jastarnia Plan“) die Fischerei identifiziert.

Obwohl kein Fischer absichtlich Schweinswale fängt, sterben viel zu viele in nicht für sie ausgebrachten Netzen, im „Beifang“. Die sich besonders akustisch orientierenden Wale können die modernen Netze aus dünnem Kunststoffgarn weder sehen noch mit ihrem Echolot orten. Sie verheddern sich in den Geweben und ersticken elendig.

Foto: pixelho.de



Foto: pixelio.de

*„Es sterben
mehr Tiere als geboren werden“*

Dies sagt die Meeresbiologin Petra Deimer, GSM, „obwohl der nur bis 1,60 Meter große Meeressäuger mit der stumpfen Schnauze und dem dunklen Rücken durch alle erdenklichen Gesetze geschützt ist. Das kann kein Bestand verkraften“.

Da der kleine Wal ohne strikte Maßnahmen in der Ostsee schon bald ausgerottet sein wird, rät der Rettungsplan unmissverständlich zur Umrüstung der Fischerei: Von gefährlichen Fangtechniken auf weniger gefährliche, also von Treibnetzen auf Langleinen, von Stellnetzen auf Fischreusen. Es fehlt weder an Gesetzen noch Vorschriften, es fehlt wie so oft an der Umsetzung.

Würden die Ostsee-Staaten den Jastarnia Plan anwenden, könnten sie den „Kleinen Tümmler“, wie der quirlige Meeressäuger auch heißt, retten.

Fünf Jahre nach Inkrafttreten des Rettungsplans verharren fast alle Fischereieinrichtungen in stoischem Nichtstun. Anstatt den für ASCOBANS-Mitgliedsländer verbindlichen Rettungsplan umzusetzen, wird versucht,

die Todesursachen zu vertuschen. Der GSM liegt das Foto eines verendeten, tot an den Strand gespülten Schweinswals vor, dem ein Backstein an die Schwanzflosse gebunden wurde. GSM-Mitstreiter Andreas Pfander fand an der schleswig-holsteinischen Küste mehr tote Tiere denn je, viele mit aufgeschlitzten Bäuchen - die Kadaver sollten möglichst nicht oder erst spät ans Tageslicht kommen. Das Motto: Je später sie auftauchen, desto schlechter sind die Netzmarken zu erkennen, Abdrücke, die verraten, dass ein Wal im Netz umgekommen ist.

Noch vor wenigen Jahren wurden Beifänge gemeldet und in Schleswig-Holstein dem Forschungs- und Technologie Zentrum, Büsum (FTZ) zugeleitet. Sie dienten der Wissenschaft, um z.B. den Gesundheitszustand der Tiere - aber auch den ihres Lebensraumes zu untersuchen. Aber Beifänge gibt es ja angeblich nicht mehr...

Umso wichtiger ist es, dass die Küstenländer von Ost- und Nordsee ein Totfund-Monitoring unterhalten. Ob durch die Fischerei oder andere Einwirkungen, die Kadaver von Meeressäugern, Walen und Robben, lassen noch etliche Rückschlüsse auf die Todesursachen und ihren Lebensraum zu.

Oder ist man daran z.B. in Mecklenburg-Vorpommern gar nicht interessiert?

Immerhin sind Meeressäugertiere, die am Ende der Nahrungskette stehen, Indikatoren, die den Zustand ihrer Umwelt anzeigen. In Mecklenburg-Vorpommern überlässt man das Sammeln von Daten und Kadavern nur zu gern Freiwilligen.

Info: www.gsm-ev.de



Sicherheit an Bord

FSR unterstützt die Aktion der Wasserschutzpolizei



Foto: FSR

Mit „Skippers Sicherheitstipps“ wollen die Wasserschutzpolizisten und FSR Vorstandsmitglieder für gute Seemannschaft eintreten: Holger Mügge, Günter Herrmann, Ralf-Thomas Rapp, Jochen Haase und Jan-Ulrich Bernhardt. (von links).

Mit dem Projekt „Skippers Sicherheitstipps“ will die Wasserschutzpolizei wassersportliche Basisarbeit leisten – und kann dafür auf die Unterstützung des Fachverband Seenotrettungsmittel (FSR) zählen.

Dank des Einsatzes erfahrener Polizeibeamte sollen Yachtclubs, Vereine, Schulen und andere Institutionen besucht werden unter anderem per Computerpräsentation über das Thema „Sicherheit auf See“ Auskunft erhalten.

Unter anderem werden Rettungsmittel

vorgeführt, Fälle des Bundesamtes für Seefalluntersuchung (BSU) besprochen, Erfahrungen ausgetauscht und Informationsmaterial verteilt.

Der FSR und seine Mitglieder stellen dafür nicht nur Broschüren, Rettungswesten, samt Auslöseautomaten sowie Pyrotechnik und weitere Rettungsgeräte zum Vorführen zur Verfügung. Als kleines Dankeschön für die Teilnahme an den Sicherheitstipp-Terminen bekommt jeder Skipper auch einen schwimmenden Schlüsselanhänger in Form einer Rettungsweste mit auf den Weg – so wird jedes Mal, wenn der Bootsmotor ge-

startet wird, das Thema „Sicherheit“ in Erinnerung gerufen.

Ralf-Thomas Rapp, Vorsitzender des FSR, freut sich, dass die Wasserschutzpolizei gerade seinen Verband als Partner ausgewählt hat. „Sicherheit ist unser Kernthema – da helfen wir gern. Hersteller von Produkten stehen manchmal im Verdacht, nicht produktneutral genug zu informieren. Bei der Wasserschutzpolizei ist das nicht der Fall.

Zudem trägt ihr großer Erfahrungsschatz mit Unglücken auf See dazu bei, dass ihnen Aufmerksamkeit geschenkt wird.“

Polizeikommissar Jochen Haase, Pressesprecher des Wasserschutzpolizei-Reviers Travemünde, und sein Kollege Günter Herrmann aus Flensburg haben in 2007 eine Pilotphase erfolgreich absolviert und eine Reihe von Vereinen besucht. Sie werden die Schulungen in 2008 intensivieren.

Nothafen Darßer Ort soll doch ausgebaggert werden

Nachdem sich die Prerower Bürger gegen den Bau eines Sportboothafens als Ersatz für den versandeten und geschlossenen Nothafen Darßer Ort ausgesprochen haben, soll jetzt doch wieder gebaggert werden.

Wann der Nothafen Darßer Ort wieder zur Verfügung steht, ist derzeitig noch nicht bekannt, es wird davon ausgegangen, dass er im Sommer wieder geöffnet ist.

Die Entscheidung für die erneute Hafennutzung traf der Landtag entgegen vorherigen Plänen Mitte Dezember auf Antrag der oppositionellen FDP.

Sturm gegen diese Entscheidung laufen die Umwelt- und Naturverbände: der BUND wirft den Regierungsfractionen von SPD und CDU im MV-Landtag Wortbruch vor und die, den Nothafen Darßer Ort betreibende Umweltstiftung WWF will den Hafen sowie so ganz weghaben und sieht im nahegelegenen Zingst einen guten Standort für einen neuen Hafen.

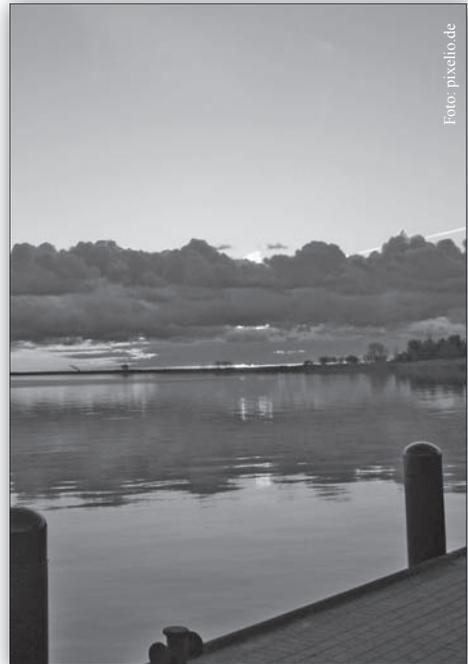


Foto: pixelto.de

Die Ausbaggerung wird das Land Mecklenburg-Vorpommern wohl rund 300.000 Euro kosten.



BOATFIT 2008

Für Landratten und Wassersportler

Vom Holzkajakbau über einen nautischen Markt mit Antiquitäten, vielfältigen Fachvorträgen und Workshops, jede Menge Ausrüstung und Zubehör bis zum maritimen Rahmenprogramm: Die „BOATFIT, Deutschlands einzige Klassiker- und größte Refit-Messe für GFK-, Holz- und Stahlboote“, lädt vom 29. Februar bis 2. März 2008 in die Messe Bremen ein.

„Wir hatten bis Ende 2007 schon über 35 Prozent mehr Ausstelleranmeldungen als im Vorjahr“, zeigt sich Gabriele Frey, Projektleiterin der BOATFIT,

mit der bisherigen Resonanz zufrieden. Für Eigner klassischer Boote sowie Liebhaber des frühen Kunststoffbootsbaus bietet die Messe jetzt in Halle 6 „Klassiker der etwas anderen Art“ sowie eine größere Auswahl an Ausrüstung und Zubehör.

Unter dem Motto „Modern Classics“ treffen sich hier Eigner von GFK-Booten der ersten Generation. Obwohl die Boote aus Kunststoff seien, würden diese schon jetzt als Klassiker gehandelt. Hier habe sich eine Fan-Gemeinde gebildet, die auf der BOATFIT präsent sein wird, freut sich Gabriele Frey.

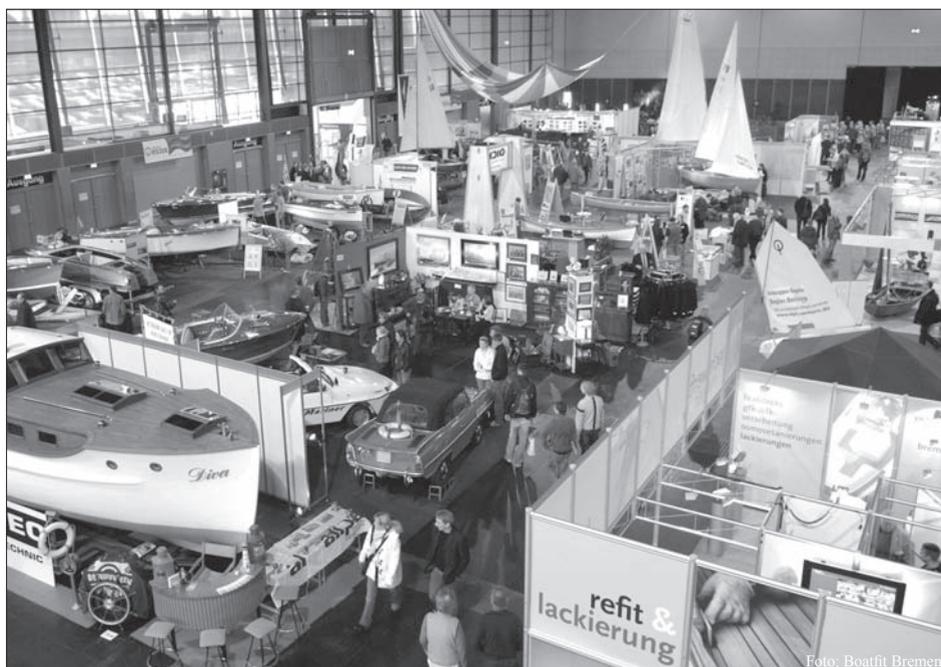


Foto: Boatfit Bremen



Foto: Boatfit Bremen

Ebenfalls neu: Auf der BOATFIT besteht die Möglichkeit, einen amtlich anerkannten Pyroschein zu machen (siehe Kasten Seite 13). „Wir freuen uns darauf, auf der Messe einen Lehrgang zur Seenotsignalmittelprüfung anbieten zu können“, informiert Klaus Schlösser, Ausbilder im Bereich Wassersport. Mehr zu diesem Thema, gibt es im Internet unter www.bootsausbildung.com.

Von der richtigen Ausrüstung für Schwerwetterfahrt über Tipps und Informationen zum Gebrauchtbootkauf bis hin zur Osmose-Sanierung – das Vortragsprogramm rund um Technik und Praxis verspricht viel Know-how – und Segelabenteuer inklusive.

Unter dem Titel „Wir hauen ab! Auf der Suche nach der schönsten Insel der Welt“, berichten Bernd Mansholt und sein Sohn Daniel am Sonnabend und Sonntag, jeweils um 15 Uhr, auf der

Bühne in Halle 7 von der zweijährigen Weltumsegelung der fünfköpfigen Familie aus Oldenburg.

Erstmals präsentiert sich in einem holländischen National-Pavillon das Nachbarland mit ganz speziellen Produkten, darunter klassische holländische Segler-Bekleidung.

Sieben Foren, ausgestattet mit Verkaufsständen, Workshops und Produktpräsentationen, stehen jeweils unter einem speziellen Thema, wie zum Beispiel „Segel und Rigg“, „Elektrik und Elektronik“, „Sicherheit und Seemannschaft“ oder „Farben, Lacke, Pflegemittel“.

Handfest geht es auch im Workshop von Ursula Latus zu. Mit der Bootsbaumeisterin und Fahrtenseglerin aus Peenemünde können Interessierte auf der BOATFIT ein original Kajak-Boot bauen.



Foto: Boatfit Bremen

Natürlich kommen auch die maritimen „Sehleute“ auf ihre Kosten. „Inmitten einer Auswahl handverlesener Motorboote und Segelyachten können Messebesucher einem Holzbootbauer bei der Arbeit zuschauen, in nautischer Literatur oder Antiquitäten stöbern oder sich im Takeln und Spleißen versuchen“, zählt Gabriele Frey auf.

Der Sonntag ist traditionell der Familientag. Der Nachwuchs kann dabei aus verschiedenen maritimen Mitmachangeboten auswählen. Da ist zum Beispiel handwerkliches Geschick auf der Kinderwerft gefragt, die übrigens an allen drei Tagen geöffnet ist. Ein Boot der besonderen Art können Kinder am Stand von Thom Veldboom basteln. Der Holzschuh- Schiff-Bauer aus Holland liefert gegen Erstattung der Kosten das Material für die kleinen maritimen Schönheiten, die auf dem Wasser elegant ihre Kreise ziehen können. Kinderwerft und Holzschuh-Bau finden in Halle 7 statt.

Während die Kleinen beschäftigt sind, können die Großen am Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr in Halle 5 dem Nautischen Flohmarkt einen Besuch abstatten. Von alten Beschlägen über Schrauben mit Zollgewinde bis hin zu nautischen Antiquitäten reicht das Angebot.

Vereine und Privatpersonen, die Interesse an einem Stand haben, können sich beim Organisator Reiner Tesch unter Telefon 0421 / 2030392 melden.

Die BOATFIT 2008 öffnet von Freitag, 29. Februar, bis Sonntag, 2. März, von 10.00 bis 18.00 Uhr in den Hallen 6 und 7 der Messe Bremen ihre Pforten. Der Eintritt kostet 9 Euro (ermäßigt 7 Euro).

Mehr Informationen und das Vortragsprogramm unter www.boatfit.de



Foto: Boatfit Bremen

Alles sauber!

Wassersport mit Gütesiegel

Die Europäische Vereinigung der Wassersportwirtschaft (ECNI) legte anlässlich eines internationalen Fachpresse-Meetings in Düsseldorf eine Studie zu den Umweltauswirkungen des Bootsports vor. Die von einer unabhängigen Expertengruppe aus Europa durchgeführte Untersuchung sollte die tatsächlichen Auswirkungen des Wassersports auf aquatische Ökosysteme und Meeresumwelt erfassen und dabei sämtliche Schadstoff und Belastungsquellen einbeziehen.

Anhand der vorliegenden Studien und Daten kristallisierte sich schnell heraus, dass der Wassersport in Zusammenhang mit allen Verursachern nur eine untergeordnete Rolle bei den Meeresverschmutzungen spielt. Ob Segler, Surfer oder Taucher – wer Wassersport betreibt, fühlt sich in der Regel eng mit seiner Umwelt verbunden und geht entsprechend rücksichtsvoll mit ihr um.

Ein Ergebnis der Studie ist ferner, dass der Wassersport, der vor allem in den Sommermonaten häufig in der Kritik als belastend für die Umwelt steht, keineswegs als „schwerwiegender Verursacher“ für Verschmutzungen angesehen werden kann. Zusammengefasst ist für die Verschmutzung der Meere, das heißt der offenen See wie auch der Küstengewässer, zu 77 Prozent die Aktivitäten der Menschen an Land verantwortlich. Aktivitäten auf See (Schifffahrt, Transport, Ölförderung, Gefahrgut) machen lediglich zwölf Prozent der Verschmutzung aus. Wie die Studie zeigt, ist der Wassersport für weniger als ein Prozent der gesamten Meeresverschmut-



zung verantwortlich. dabei 50 Megabyte an Daten über das Mobilfunknetz bewegt werden. Für Segler und Yachtbesitzer die optimale Lösung, da weder Roaming-Gebühren anfallen, noch die üblichen Grundgebühren. So verursacht diese UMTS-Karte keinerlei Kosten, wenn das Boot im Winterlager oder fest vertäut im Hafen liegt.

Konkret: Freisetzung von Kohlenwasserstoff

Rund 75 Prozent der Meeresverschmutzung durch Öl bzw. Kohlenwasserstoffe sind auf Aktivitäten an Land und auf natürliche Ursachen zurückzuführen. Bei den verbleibenden 25 Prozent ergab sich, dass etwa die Hälfte aus natürlichen Quellen stammt (seismische Aktivität), 47 Prozent aus dem Seetransport und vier Prozent von „kleinen Fahrzeugen“. Unter letztere Kategorie fallen (neben kleineren Booten unter 25 Meter) auch Fischer- und Sportboote. Der Beitrag von Sportboot-Emissionen zur gesamten vom Menschen verursachten Luftverschmutzung liegt weltweit bei maximal 0,56 Prozent.

Die Lärmbelästigung

Sämtliche in Europa hergestellten Sportboote liegen bei der Geräuschemission weit unterhalb der Lärmschutzzgrenze. Das Auftreten}}



von Störungen ist häufig weniger eine Frage der Technik als des Verhaltens der Sportbootführer. Auffällig sind Beschleunigungsvorgänge, enge Kurvenfahrten und Sprünge in der Nähe kritischer Zonen.

Physische Umweltschäden

Der Bootssport und andere Wassersportarten verursachen in der Regel keine physischen Umweltschäden. Lediglich beim Ankern in empfindlichen Bereichen, wie Seegrasfeldern und Riffen, kann es zu Problemen kommen. Hier sind die zuständigen, örtlichen Behörden gefragt, durch eine angemessene Betonung für eine gezielte Verkehrsumleitung in unkritische Bereiche zu sorgen.

Einschleppung fremder Arten

Unter den derzeitigen Bedingungen ist nicht davon auszugehen, dass marine Organismen auf Rümpfen und Ausrüstung überleben und damit in fremde Ökosysteme übertragen werden.

Dezimierung des Fischbestandes

Gegenwärtig laufen verschiedene Initiativen mit dem Ziel, Sportangler für die Auswirkungen ihrer Aktivitäten zu sensibilisieren. Meist handelt es sich hierbei um Kampagnen, in deren Rahmen z.B. kostenlose Maßbänder verteilt werden, um das Fangen von Jungfischen zu verhindern. In diesem Zusammenhang muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die größten Gefahren durch kommerzielle Überfischung sowie illegalen Fischfang entstehen.

Schwarzwasser

Schwarzwasser (von Sportbooten) verursacht kaum Umweltprobleme, ist aber unter gesundheitlichen Aspekten ein wichtiges Thema. Wo

empfindliche Ökosysteme betroffen sind und dichter Bootsverkehr registriert wird, müssen regulierende Eingriffe in Betracht gezogen werden. Fäkalientanks und Aufbereitungsanlagen sind allerdings nur in Mitteleuropa ein von der Politik wahrgenommenes Thema. Angesichts mangelnder Entsorgungseinrichtungen in Häfen und Marinas unterstützt die ECNI die Entwicklung von Aufbereitungsverfahren für Schwarzwasser an Bord. Ziel muss es sein, unabhängig von landseitigen Pumpstationen zu werden.

Grauwasser

Ähnlich wie beim Kohlenwasserstoff und beim Öl gehen 90 Prozent der gesamten Verschmutzung auf Verursacher an Land zurück. Durchgesetzt haben sich an Bord und in Häfen Reinigungs- und Hygieneartikel, die innerhalb von 28 Tagen 100 Prozent biologisch abgebaut sind. Dennoch wäre eine aufklärende Kampagne erforderlich, um Wassersportler für die umweltfreundlichen Produkte zu sensibilisieren.

Fazit der Studie

Im Hinblick auf die Verschmutzung von Meeresumwelt spielt der Wassersport nur eine untergeordnete Rolle. Dabei ist eine saubere Umwelt von zentraler Bedeutung für das langfristige Bestehen des Sports. Die Anstrengungen sollten sich nach Ansicht der ECNI darauf konzentrieren, die Verschmutzung an den wichtigsten Quellen einzudämmen. Gerade den Wassersportlern kommt eine Botschafter-Funktion zu, da sie mit gutem Beispiel voran gehen. Die Studie kann in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der ECNI heruntergeladen werden.

www.ecni.org/Informationen/Nachrichten

Maritimer Aufschwung gewinnt an Stabilität

Bereits im vergangenen Jahr waren die Anzeichen für einen Aufschwung deutlich spürbar. Die Messesaison 2006/2007 hatte die positive Grundstimmung noch verstärkt. Entsprechend optimistisch waren die Erwartungen für die Wassersportsaison 2007. Sie haben sich erfüllt. Der Branchenumsatz ohne Megayachten ist um 6,8% auf 1,877 Mrd. Euro gestiegen.

Branchenprimus Bavaria Yachtbau wird das für das Geschäftsjahr 2006/2007 avisierte Produktionsziel von 4.000 Yachten (3.200 Segel- und 800 Motoryachten) erreichen. Dies entspricht einer Steigerung von gut 10% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Ebenso erfolgreich präsentiert sich der zweitgrößte deutsche Hersteller HanseYachts AG. Die 585 im Geschäftsjahr 2005/2006 produzierten Yachten wurden bereits im 3. Quartal des Folgejahres erreicht. Das Ergebnis 2006/2007 dürfte bei knapp über 800 Yachten liegen. Im Geschäftsjahr 2007/2008 soll die 1.000-Yachten-Marke deutlich übertroffen werden.

Dies freilich lässt zunächst keine Rückschlüsse auf die deutsche Marktentwicklung zu. Rund 90% der Produktion werden exportiert. Indikator für den fester werdenden deutschen Markt sind hingegen die Importzahlen. Im Vergleich der ersten Halbjahre 2006/2007 hat sich der Import an Motorbooten von 2.133 auf 3.047 (+ 42,9%), der an Segelyachten von 751 auf 1.044 Einheiten (+ 39 %) erhöht.



Insgesamt hat der Aufschwung in der maritimen Wirtschaft an Stabilität gewonnen. Die Aussichten für die kommende Saison werden von der Branche positiv beurteilt. Das spiegelt sich auch in der Konjunkturumfrage des Verbandes zum 31. Juli wider. 75% der befragten Unternehmen (Vorjahr 57,1%) beurteilen die Geschäftsentwicklung im Bereich Segelyachten gleich gut oder besser als im Vergleich zum Vorjahr.

Bei den Motorbooten beträgt der Wert 66% (Vorjahr 56,5%). Den mittelfristigen Konjunkturverlauf beurteilen die Unternehmen ebenfalls positiv: 57,7% (Vorjahr 41,1%) der Unternehmen glauben an weitere Umsatzzuwächse in den kommenden 2-3 Jahren.



Neuboote

Im Trend liegen nach wie vor Yachten mittlerer Größe. Als wichtigstes Marktsegment gilt der Bereich zwischen 33 und 42 Fuß. In diesem Bereich hat der Kunde die Qual der Wahl. Nirgendwo ist das Angebot dichter und aufgrund ähnlicher Konzeptionen vergleichbarer. Das stellt hohe Anforderungen an die Hersteller wenn nicht der Preis das einzige Entscheidungskriterium bleiben soll.

Insgesamt hat die Nachfrage nach neuen Yachten im Jahr 2007 deutlich zugenommen. Die zunächst befürchtete Kaufzurückhaltung durch die Mehrwertsteuererhöhung hat sich nicht eingestellt. Lediglich der Bereich kleinerer Boote unter 7,5 m Bootslänge konnte bisher noch nicht von der positiven Konjunktorentwicklung profitieren.

Gebrauchtboote

Die Nachfrage nach „guten Gebrauchten“ ist nach wie vor ungebrochen. Rund 3/4 der befragten Unternehmen sprechen in diesem Segment von gleich guten oder besseren Geschäften als im Vorjahr.

Ausrüstung und Zubehör

Die Anbieter von maritimer Ausrüstung und Zubehör sind mit der Saison 2007 hochzufrieden. Vom traditionell

guten Ostergeschäft konnten die Unternehmen in diesem Jahr nicht profitieren. Dafür lag Ostern einfach zu früh. Der hochsommerliche April hat dafür aber das Zubehörgeschäft nachhaltig beflügelt.

Dem allgemeinen Trend nach mehr Komfort an Bord folgend lag hochwertige Ausrüstung in der Käufergunst weit vorne. Darüber hinaus profitieren die Unternehmen vom boomenden Refit-Geschäft. Die führenden Anbieter von Ausrüstung und Zubehör berichten über Umsatzsteigerungen zwischen 10 und 15%.

Charter und Wassertouristik

Das Geschäftsklima im Bereich Charter und Wassertouristik hat sich seit dem Jahr 2005 kontinuierlich verbessert. Rund 73% der befragten Unternehmen beurteilen die Geschäftsentwicklung im Jahr 2007 gleich gut oder besser als im Vorjahr.

Auf den deutschen Binnengewässern hat sich die Anzahl der geschlossenen Charterverträge insgesamt um 9,6% erhöht. Überproportional stark wächst mit + 13,7% die Nachfrage in den fährerscheinfreien Fahrtgebieten. Inzwischen sind 42% der Charterkunden im Binnenbereich ohne amtlichen Sportbootführerschein und ohne nennenswerte Probleme unterwegs.

Weltweit erstes serienmäßiges Hybridantriebssystem für Sportboote

Die österreichischen Unternehmen STEYR MOTORS und Frauscher Bootswerft stellen auf der Boot in Düsseldorf das weltweit erste serienmäßige Hybridantriebssystem für Sportboote vor, das sie in langjähriger Zusammenarbeit entwickelt haben und dessen kommerzielle Markteinführung nun bevorsteht.

Frauschers weitreichende Erfahrung mit Elektro- und Verbrennungsmotoren sowie die im Laufe von 80 Jahren erworbenen Fachkenntnisse des Unternehmens im Bootsbau waren für STEYR MOTORS von maßgeblichem Wert und haben den Entwicklungsprozess entscheidend vorangetrieben. STEYR MOTORS ist für seine sauberen, leichtgewichtigen Marinedieselmotoren mit elektronischem Motormanagement bekannt.

Die umweltfreundliche Hybridlösung läutet ein neues Kapitel in der Geschichte des Freizeitbootantriebs ein. Sie gewährleistet



Emissionsfreiheit und ermöglicht das Manövrieren mit niedrigen Geschwindigkeiten in Häfen sowie geräuschfreies Fahren auf Binnengewässern und in Naturschutzgebieten. Zudem ist der Einbau separater Generatoreinheiten für andere Ausrüstungen an Bord überflüssig.

Mit dem emissionsfreien, rein elektrischen Antriebsmodus kann eine Geschwindigkeit von 5 Knoten erreicht werden. Durch einfaches Drehen des Zündschlüssels wird der Modus gewechselt und der Verbrennungsmotor kommt zum Einsatz. Das ausgeklügelte Antriebssystem wird dann vom elektrischen Antrieb verstärkt und sichert bei niedrigerem Kraftstoffverbrauch und verbesserten Ansprech- und Dynamikeigenschaften eine schnellere Beschleunigung bis zum Erreichen der Gleitphase.

Deutlich niedrigere Wartungskosten und eine verbesserte Handhabung aufgrund des bürstenfreien Permanentmagnetgenerators sind weitere Vorzüge, die die Einmaligkeit dieser technologischen Neuheit vor Augen führen, die STEYR MOTORS und die Frauscher Bootswerft auf den Markt bringen.

Info: www.frauscherboats.com

Info: www.steyr-motors.com



TripCon

Das Digitale Logbuch

Die Berliner EES GmbH stellte auf der Boot in Düsseldorf die mit weiteren Zusatzmodulen optimierte Logbuch-Software TripCon vor (in der „Lite-Version“ kostenlos). Sie bietet die manuelle und automatische Erfassung aller nautischen Parameter einer Schiffsreise sowie deren Erweiterung mit multimedialen Informationen.

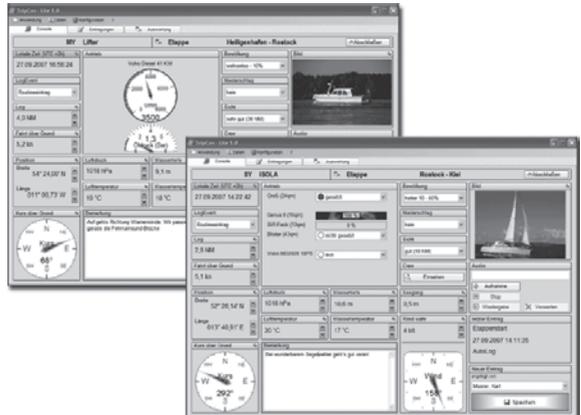
Vom Logbuch zur Reisedokumentation: Was bisher ein trockener Datenreport war, macht TripCon zu einem komfortablen Bericht. Dieser kann während des Törns, im Hafen oder später zu Hause am Bildschirm ausgewertet und ergänzt werden - etwa durch Fotos oder persönliche Anmerkungen.

Aufbauend auf einem Datenbanksystem ermöglicht TripCon unter anderem:

- die manuelle und automatische Erfassung aller Logbuchrelevanten Daten von Messgeräten
- die Ergänzung der Einträge durch Bilder, Audio-Sequenzen und Freitext-Bemerkungen
- die Einbindung von Wetterinformationen in diese neue Form der digitalen Logbuchführung
- die umfassende Verwaltung von

Schiffen, Crew-Mitgliedern und Logbuch-Parametern

- die Mann-über-Bord Überwachung von Crewmitgliedern durch Zusatzmodule
- die komfortable Törn-Auswertung



tung durch Reports zum Ausdrucken und über Google Earth

- den kompletten Fahrtenbuch-Report nach den Regeln des DSV-Fahrtenwettbewerbs

Die jahrelange Erfahrung der EES-Entwickler garantiert eine praxistaugliche Software, abgestimmt auf die Bedürfnisse und technischen Möglichkeiten von Wassersportlern.

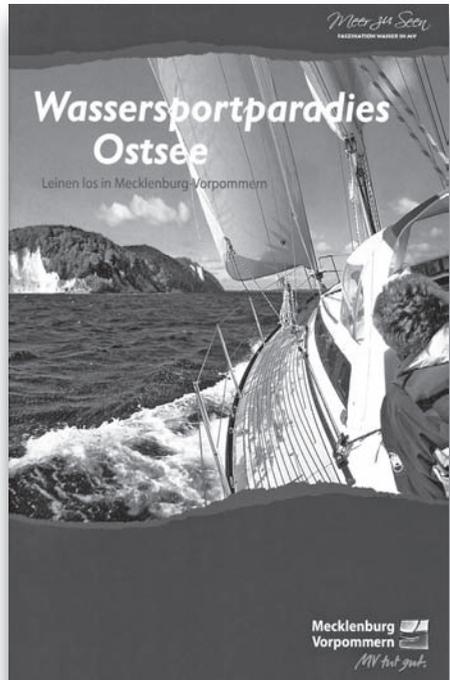
Info: www.tripcon.de

Leinen los im Wassersportparadies Ostsee

Neue Broschüre führt durch Bodden, Haffs und Buchten

Paddeltouren, Segeltörn oder Rundreise - ein neuer Leitfaden für das maritime Mecklenburg-Vorpommern ist erschienen: „Wassersportparadies Ostsee“ heißt die Broschüre des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern, die Urlauber durch selbiges lotst. Ob Paddeln vor Poel oder Segeln auf dem Stettiner Haff: 1.943 Kilometer Küste gilt es in Mecklenburg-Vorpommern zu entdecken, die in der Broschüre praktisch in fünf Küstenreviere eingeteilt sind: Wismar und Mecklenburger Bucht, Rostock und Warnemünde, Fischland-Darß-Zingst, Rügen, Stralsund und Greifswalder Bodden und Usedom und Stettiner Haff.

Die fünf Wassersportregionen werden mit Gewässerinformationen, Ausflugstipps und Sehenswürdigkeiten ausführlich vorgestellt. „Wassersportparadies Ostsee“ vereint dabei Angebote für Segler, Haus- und Motorbootkapitäne, Kanuten und Fun-Sportler.



Die neue Einteilung in solche Rubriken erleichtert die Suche nach passenden Törns und Landgängen. Die Vorschläge umfassen Touren, die auf das offene Meer oder ins Achterwasser führen, die zwei Tage oder zwei Stunden dauern, die für Ostseekenner oder Neuankommlinge erdacht sind.

Revierkarten mit eingetragenen Serviceeinrichtungen und Hinweisen zur Infrastruktur erleichtern die Orientierung. Für Kanufahrer bietet etwa die Tour „Von Barth nach Hiddensee“ ein Naturerlebnis der Extraklasse.

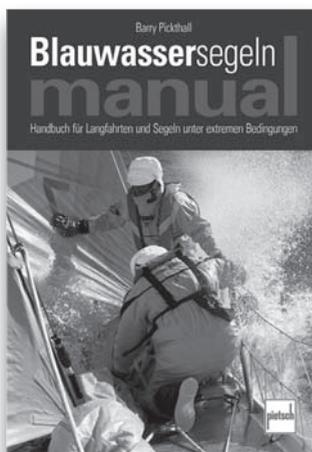


Inseln, Landzungen, Bodden und Meer gehen im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft fast nahtlos ineinander über. Das Wasser ist extrem flach und schimmert im Sonnenlicht türkisblau.

Bei Niedrigwasser tauchen Sandbänke auf, die den Fischadlern als Rastplatz dienen. Von Barhöft auf Fischland-Darß-Zingst bis zur autofreien Insel Hiddensee müssen Kanuten etwa fünf Stunden einplanen. Wer dann noch Puste hat, der umrundet gleich noch die Insel. Auch für Landgänger werden Inselfipps gegeben, so zum Gerhard-Hauptmann-Haus, zum Leuchtturm auf dem Dornbusch oder zu Inselkirche in Kloster.

Angereichert ist die in 50.000 Exemplaren aufgelegte Broschüre zudem mit zahlreichen Karten, Fotos, Beschreibungen, Hinweisen zur geprüften Qualität von Wassersportbetrieben und Fischerei-, Angel- und Bootsführerschein sowie mit Informationen zu Unterkünften.

Sie ist kostenlos erhältlich beim Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., Platz der Freundschaft 1, 18059 Rostock, Tel.: 0180 5000223 (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz), E-Mail: info@auf-nach-mv.de. Info im Internet: www.auf-nach-mv.de



Blauwassersegeln Manual

Handbuch für Langfahrten und Segeln unter extremen Bedingungen

Ein außerordentlich hilfreicher Ratgeber zu sämtlichen Aspekten des Blauwassersegelns, der mit Sicherheit als Standardwerk bezeichnet werden kann. Alle Skipper und Crew-Mitglieder, die sich mit dem Gedanken tragen, auf hoher See zu segeln oder an Regatten teilzunehmen, werden darin einen zuverlässigen Begleiter finden, der sie auch auf Extremsituationen bestens vorbereitet. Angereichert mit zahlreichen Farbabbildungen und Diagrammen werden auch die neuesten Methoden und Technologien berücksichtigt.

Pietsch Verlag

Autor: Barry Pickthall

272 Seiten, 11 sw-Abbildungen,
89 Farbabbildungen, 154 Zeichnungen,
240 x 170 mm, Schutzumschlag

Preis: EUR 39,90

Info: www.pietsch-verlag.de



Sicherheit im Yachtsport

Bordbuch

Der Leser erhält hier ein umfassendes Handbuch zu allen Fragen rund um die Sicherheit an Bord. Es dient nicht nur als Schnellreferenz im Notfall, sondern bietet auch zahlreiche hilfreiche Anregungen zur Unfallvermeidung und Improvisation. Sämtliche Aspekte von der richtigen Ausrüstung über Sofortmaßnahmen, Crew-Management, Einstieg in die Rettungsinsel bis zur Bergung und erster Hilfe werden berücksichtigt, was diesen Ratgeber unverzichtbar macht für alle Yachteigner und -charterer. Angereichert wird das Ganze durch Erlebnisberichte prominenter Segler wie Arved Fuchs.

Pietsch Verlag

Autor: Achim Dunker

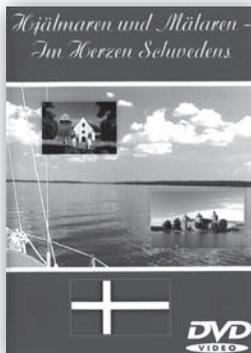
208 Seiten, 4 sw-Abbildungen,
93 Farbabbildungen,
205 x 140 mm, broschiert

Preis: EUR 19,95

Info: www.pietsch-verlag.de



Hjälmaren und Mälaren - Im Herzen Schwedens



Eine Reise entlang der Ufer der beiden Seen Hjälmaren und Mälaren ist eine Reise in das Herz Schwedens. Hier lag die Wiege des Landes, hier entstanden die ersten Siedlungen, hier lebten die Svear.

Kaum eine Region Schwedens hat so viele kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten aufzuweisen.

Gehen Sie mit dem Autor auf eine Entdeckungsreise in das Kernland des Svea-Reiches und besuchen Sie mit ihm die Sehenswürdigkeiten dieser Region:

Wadköping, Schloss Örebro, Insel Vinön, Fiskeboda, Freilichtmuseum Julita, Hjälmaren Kanal, Grabhügel Ströbohög, Schloss Strömsholm, Kirche von Badelunda, Anundshög, Sigurdsristning, Strågnäs, Mariefred, Schloss Gripsholm, Wikingersiedlung Birka, Sigtuna, Uppsala, Stockholm, Freilichtmuseum Skansen.

Edition Poseidon Video
Pilsgrasse 40
53498 Waldorf

Erhältlich als DVD oder Video VHS,
Preis: 9,50 € zzgl. Porto und Versand

Weitere Info und Bestellmöglichkeit
unter www.edition-poseidon.de

Impressum

Mitgliedsheft des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, 4x im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Mitgliedsheftes im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,
Tel.: 040 - 741 341 00, Fax: 040 - 741 341 01
E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,
BLZ 200 700 24, Kto 0 800 607

Verinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:
Hans-Peter Baum (Vorsitzender)
Ralph Kemme (Stellvertreter)
Dr. Joachim Heße (Stellvertreter)

Redaktion
V.i.S.d.P.: Werner Merten

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten, etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Mitgliedsheft berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

Gerichtsstand ist Hamburg



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name, Vorname:
 Straße, Nr.:
 PLZ, Wohnort:
 Geburtsdatum: Tel.:
 E-mail: Fax:

€ 28,-* Jahresbeitrag

für Mitglieder eines anderen Wassersportvereins

Ich bin Mitglied im:
(Vereinsname bitte angeben)

* Zuschläge gemäß
Beitragsordnung

5 € bei Überweisung
des Mitgliedbeitrages

€ 38,-* Jahresbeitrag

für Skipper, die keinem anderem Verein angehören

5 € bei Ausstellung einer
Mitgliedbeitragsrechnung

Beitragsrechnung erbeten (5 € Zuschlag)

Mein Fahrgebiet ist:

Binnen Ostsee Nordsee Mittelmeer Hochsee

Bootsdaten

Ich besitze eine(n):

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Jolle | Schiffsname: |
| <input type="radio"/> Kielschwerver | Typ: |
| <input type="radio"/> Kielyacht | Länge:m/ Breite:m/ Tiefgang:m |
| <input type="radio"/> Katamaran | Heimathafen: |
| <input type="radio"/> Trimaran | Farbe Rumpf: Aufbau: |
| <input type="radio"/> Motorsegler | Rufzeichen: Reg.Nr.: |
| <input type="radio"/> Motorboot | Segel-Nr.: |
| <input type="radio"/> Sonstiges | Motor: |
| <input type="radio"/> Ich besitze kein Boot | <input type="radio"/> Ich bin Mitsegler <input type="radio"/> Ich bin Charterer |

Die Beitragsordnung des KYCD sieht vor, dass der Mitgliedsbeitrag auf dem Wege der Einzugsermächtigung erfolgen soll. Hiermit beauftrage ich den KYCD, bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: Kto.-Nr.

Name der Bank: BLZ:

Datum: Unterschrift:

geworben durch:

Name/Vorname, Straße, Ort, Mitgl.-Nr.

Bitte Prämie auf der Rückseite auswählen + ankreuzen

Mit der Einsendung des Mitgliederantrages erklärt sich der Anmelde(r)/die Anmelde(rin) mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.

Aktion Mitglieder werben Mitglieder*



Der Kreuzer Yacht Club Deutschland - Ein guter Tipp.

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. ist die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler unter Segel und Motor

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland bietet unter anderem:

Kostenlos*

- Aktuelle Informationen im Mitgliedsheft
- Informationsbroschüren zu wichtigen Themen
- Aktuelle Hafenhandbücher und Länderinformationen (Ostsee, Nordsee, Mittelmeer)

Günstiger bei den KYCD-Partnern*

- Versicherungen, Yachtausrüstung, Service, Dienstleistungen



Unsere Stärke wächst mit der Zahl der Mitglieder.

Prämie für Mitgliederwerbung:

- Prämie 1:**
Kreuzer Yacht Club Flagge



Abmessung ca. 30 x 45 cm

- Prämie 2:**
Kreuzer Yacht Club Plakette



- Prämie 3:**



1x DVD

“Vänern - See der 1000 Inseln “

Der Film beschreibt in Form eines Schiffstagebuchs die Vielseitigkeit dieses Segelreviers und zeigt die Sehenswürdigkeit an den Ufern und auf den Inseln.

* Im Internet (www.kycd.de) finden Sie alle Informationen über die Partner und die umfangreichen Druckschriften des KYCD



Flaggen	ca. 30 x 45 cm	€ 11,25*	Anzahl.....
	ca. 20 x 30 cm	€ 8,20*	Anzahl.....
Club Stander	dreieckig ca. 20 x 30 cm	€ 7,90*	Anzahl.....
Anstecknadeln	Flagge des KYCD, feinvergoldet als Nadel	€ 12,50*	Anzahl.....
	als Brosche	€ 12,50*	Anzahl.....

Clubkrawatte	in dunkelblau mit der Flagge des KYCD als Muster, aus reiner Seide,	€ 24,00*	Anzahl.....
---------------------	--	----------	-------------

KYCD-Plakette	Metallplakette, bedruckt, 7 x 7 cm	€ 9,90*	Anzahl.....
----------------------	------------------------------------	---------	-------------

KYCD-Cap	100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß, gestickte Flagge des KYCD	€ 8,00*	Anzahl.....
-----------------	---	---------	-------------

*Alle genannten Preise inkl. MwSt. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen).

Info-Broschüren*	<ul style="list-style-type: none">• Seewetter• Yachtcharter: Die Einsteigerfibel (kostenlos)• Sicher an Bord*• Brandschutz und -abwehr auf Yachten• Blitzschutz für Wassersportfahrzeuge• Der elektrische Landanschluss	Anzahl..... Anzahl..... Anzahl..... Anzahl..... Anzahl..... Anzahl.....
-------------------------	--	--

Die Info-Broschüren können im Internet kostenlos heruntergeladen werden
(bitte Passwort anfordern).

Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare:
€ 5,-/10,-* pro Exemplar für Mitglieder
(für Nichtmitglieder € 10,-/20,-*)

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!



Länderinformationen

- | | | | |
|-------------------|-------------|--------------|-------------|
| • Dänemark | Anzahl..... | • Estland | Anzahl..... |
| • Finnland | Anzahl..... | • Frankreich | Anzahl..... |
| • Griechenland | Anzahl..... | • Italien | Anzahl..... |
| • Kroatien | Anzahl..... | • Lettland | Anzahl..... |
| • Litauen | Anzahl..... | • Malta | Anzahl..... |
| • Marokko | Anzahl..... | • Norwegen | Anzahl..... |
| • Polen | Anzahl..... | • Portugal | Anzahl..... |
| • Schweden | Anzahl..... | • Slowenien | Anzahl..... |
| • Spanien | Anzahl..... | • Tunesien | Anzahl..... |
| • Türkei | Anzahl..... | • Ungarn | Anzahl..... |
| • Russ.Föderation | Anzahl..... | | |

Die Länderinformationen können im Internet kostenlos heruntergeladen werden (bitte Pass-wort anfordern). Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare: € 5,- pro Exemplar für Mitglieder (für Nichtmitglieder € 10,-)

100 Häfen in Norwegen von Georg Schuster 22,00 Euro* Anzahl.....

*Alle genannten Preise inkl. Mwst. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen).

Zahlung per Bankeinzug*

Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung

(jeweils zuz. der Versandkosten):

Name: _____ Vorname: _____

PLZ/Ort: _____ Straße: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Mitgliedsnummer: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

*) Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den Rechnungsbetrag inkl. Versandkosten vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Bank _____ BLZ: _____ Konto: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet (www.kycd.de, Rubrik Shop) bestellen.

Mit der Einsendung der Bestellung erklärt sich der Besteller/die Bestellerin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Bestellbearbeitung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.

FLEXITEEK

**...die überzeugende
Alternative zum
Echtholz-Stabdeck!**

- ✓ ausgezeichnete Rutschsicherheit
- ✓ tolle Holz -Optik
- ✓ flexibel - leicht zu verlegen
- ✓ kann geschliffen werden
- ✓ umweltverträglich + recyclebar
- ✓ leicht zu reinigen
- ✓ geringes Gewicht
- ✓ UV-beständig
- ✓ auch für Terrasse + Wohnräume

**Exklusiv in
Deutschland!**



Adolf C.C. Rüegg



Papenreye 19 · 22453 Hamburg

Tel.: 040-58 53 87 · Fax: 040-58 13 06 · E-Mail info@ruegg.de

Detailinfo oder Online-Bestellungen unter www.ruegg.de

Der nächste Sturm kommt bestimmt.



Postfach 10 63 40
28063 Bremen
Telefon: (0421) 53 707-0
Internet: www.dgzrs.de
E-mail: info@dgzrs.de
Spendenkonto
Postbank Nl. Hamburg:
(BLZ 200 100 20) 70 46-200
Wir danken für die
gespendete Anzeige



Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

KYCD - Partner

Bei den KYCD-Partnern erhalten die Mitglieder eine Vielzahl von Vergünstigungen auf Produkte und Dienstleistungen.

PROYACHT

Yacht - Equipment + Design

GaleSail - CoverSail - LED-Lichter
AGM-Batterien - Bergeschläuche
Anker - CarbonWinch
Thomas Wibberenz
Herrmann-Renner-Str. 12
22609 Hamburg
Tel.: 040 - 819 565 71, Fax: 82 33 62
www.proyacht.de



Segel, Persenninge,
Sprayhoods,
Bootspolster,
Wartungsservice von
Seesicherheitsgeräten

Thomas Becker
Arnisser Str. 30
24376 Kappeln / Schlei
Tel. 04642 - 9647-01, Fax 9647-02



Segel- +
Motorboot-
ausbildung,
Funkzeugnisse,
Weiterbildung

Gräfestr. 53 A, 34121 Kassel
Tel.: 0561 - 2889363, Fax: 22373

BOOTS | ZUBEHÖR



Lacke
Farben
Holzschutz

Monika Teuchert

Beimoorstr. 21, 22081 Hamburg
Tel: 040 - 20 97 86 96, Fax: 288 00-805



Seekarten - Sportbootkarten
Fachbücher - Hafenhandbücher

Videos - Software
Herrengaben 31, 20459 Hamburg
Tel. 040 - 37 48 42 0, Fax: 37 500 768



MARINA WIEK/RÜGEN
54° 37, 128° N / 013° 17, 232° E

Sicher vor Anker gehen

Am Hafen, 18556 Wiek
Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23
www.marinawiek-ruegen.de

Yachtelektrik Kinski

Yachtelektrik - Yachtelektronik
E-Check

Am Hafen 20 F, 24376 Kappeln
Tel.: 04642 - 910985, Fax: 910985
www.kinski.biz



Captain-Reents
Yachtpflege- und
Reinigungsprodukte
- von Yachteignern für Yachteigner entwickelt

Captain-Reents International Ltd.
Postfach 5703, 24119 Kronshagen
Tel.: 0431/54 69 70 31, Fax: 0431/54 58 213